

Das Steirische Heimatwerk feiert in dieser Woche sein 80. Jubiläum.

Den kreativen Schneiderinnen ist es gelungen, Dirndl und Lederhose aus der modischen Mottenkiste herauszuholen.

Trendige Tracht



Die Steiermark nicht nur im Herzen, sondern auch nach außen sichtbar tragen – das ist das Motto des Steirischen Heimatwerkes, das diese Woche seinen 80. Geburtstag zelebriert.

Wer allerdings meint, die weiß-grüne Institution wäre entsprechend altvaterisch unterwegs, der irrt. Die kreativen Schneiderinnen haben die Tracht aus der modischen Mottenkiste herausgeholt und sie auf originelle Art und Weise ans Heute angepasst. Die zeitgemäße Auseinandersetzung mit überlieferten Werten gelingt perfekt, wie die aktuelle

Moderne, farbenfrohe Dirndl sind beliebt wie nie – bei Großen und Kleinen!



Fotos: Steirisches Heimatwerk

Lässiger Wickelrock mit dem berühmten Panther-Motiv

Sommerkollektion zeigt: die Dirndl bunt und verspielt, die Röcke trendig, der klassische Altsteirer entstaubt und lässig. Das ziehen dann auch die Jungen gerne an!

Doch nicht nur auf schicke Tracht haben sich die „Heimatwerker“ spezialisiert, sondern auch auf Kleinodien wie Halsketten, Keramik oder auf kostbares Kunsthandwerk. Ja, Brauchtum ist wieder „in“!

Das Heimatwerk, jetzt in der Grazer Sporgasse verankert, geht übrigens auf den bedeutenden Volkskundler

Viktor Geramb zurück, der zum einen volksbildnerisch wirken, zum anderen „Nachahmungen von im Museum vorhandenen Originalen steirischer Volkskunst“ herstellen und verbreiten lassen wollte.

Bereits 1915 geplant, wurde im Jahr 1917

dann die „Volkskundliche Verkaufsstelle“ im

Volkskundemuseum in Graz eingerichtet. Sie bildete den Grundstein für das „Steirische Heimatwerk“, das seit dem Juli 1934 diesen Namen trägt. Damit waren die Steirer Vorreiter – erst viele Jahre später wurden ähnliche Einrichtungen in anderen Bundesländern gegründet.

